Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 208. | Freitag, den 7. September | 1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reiche 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Dresden, 7. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, ist gestern vormittag 10 Uhr 19 Min. nach Breslau—Sibyllenort abgereist.

Dresden, 7. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Max, Herzog zu Sachsen, ist heute früh 6 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und hat Sich nach der Königl. Villa Hosterwitz begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem im Ruhestande befindlichen Professor der Technischen Hochschule hier Geh. Hofrate Dr. August Toepler den Titel und Rang als Geheimer Rat in der 2. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Die Ziehungsliste der Staatsschuldenverwaltung für den Termin Michaelis 1906 wird in der gegenwärtiger Nummer des Dresdner Journals beigefügten besonderen Ziehungslistenbeilage amtlich bekannt gemacht.

Dresden, den 7. September 1906. 7257

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Vom 1. Oktober 1906 ab werden die Steuerrezepturen Mühltroff im Hauptzollamtsbezirke Plauen und Niederpoyritz im Hauptzollamtsbezirke Dresden II in Ortsschlachtsteuereinnahmen umgewandelt werden.

Dresden, am 1. September 1906. 7258

Königliche Zoll- und Steuerdirektion.

Herr Bezirksarzt Dr. Sauer in Kamenz ist vom 10. bis mit 22. dieses Monats beurlaubt.

Mit seiner Vertretung während dieser Zeit ist Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Streit in Bautzen beauftragt worden. 207 II.

Bautzen, am 4. September 1906. 7264

Königliche Kreishauptmannschaft.

Für den Monat August 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat September 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Futters in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Leipzig folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Leipzig für die Stadt Leipzig und die Bezirke der Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna und Grimma:	16 M. 56 Pf.	6 M. 83 Pf.	5 M. 97 Pf.
Döbeln für den Bezirk der Amtshauptmannschaft:	18 „ 90 „	7 „ 35 „	5 „ 46 „
Oschatz „ „ „ „ „ „ :	16 „ 59 „	5 „ 09 „	3 „ 99 „
Mittweida „ „ „ „ „ Rochlitz:	17 „ 33 „	6 „ 83 „	5 „ 25 „

Solches wird gemäß Punkt I zu § 9 unter 3 der mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juli 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 921) bekannt gegebenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 zur öffentlichen Kenntnis gebracht. II G 553c

Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig, am 5. September 1906. 7263

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.

Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: Zscherpe, seither gegen Tagegeld beschäftigter Postassistent, als etatmäßiger Postassistent.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 7. September. Se. Majestät der König ist gestern nachmittag wohlbehalten in Sibyllenort eingetroffen.

Heute früh begab Sich Allerhöchstderselbe mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg, Höchstwelcher gestern ebenfalls in Sibyllenort eintraf, zur Truppenparade nach Breslau und kehrte mittags von dort nach Sibyllenort zurück. Abends 7 Uhr werden Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg nebst militärischem Gefolge an der Paradetafel in Breslau teilnehmen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg wird Sich heute abend von Breslau aus ins Manövergelände bei Hirschfelde begeben.

Hosterwitz, 7. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Max ist heute früh 6 Uhr 50 Minuten in Dresden eingetroffen und hat Sich zu einem mehrtägigen Besuche bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde nach der Königl. Villa in Hosterwitz begeben.

Sachsen.

* Se. Majestät der König hat das Königsabzeichen für die im Jahre 1906 im Schießen besten Kompanien rc. der 4. Kompanie des 12. Infanterieregiments Nr. 177, der 9. Kompanie des 11. Infanterieregiments Nr. 139 und der 5. Batterie des 3. Feldartillerieregiments Nr. 32 verliehen.

Deutsches Reich.

Von den schlesischen Kaisermanövern.

Unter den gestrigen Drahtnachrichten ist bereits kurz über die Reise des Kaiserpaars und der Kaiserlichen Kinder nach Breslau berichtet worden, sowie über die Vorbereitungen zum Empfang der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei Ihrem Einzuge in die Stadt.

Über die Ankunft des Kaiserpaars und die festlichen Ereignisse des gestrigen Tages liegt heute folgender Bericht vor:

(W. T. B.) Breslau, 6. September. Heute nachmittag um 5 Uhr trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich, Prinz August Wilhelm und Prinz Oskar von Preußen mit dem Sonderzug auf dem Hauptbahnhof ein. Auf dem Bahnsteig fand großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompanie wurde gestellt vom Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm II. Nr. 10. Als der Kaiser und die Kaiserin auf dem Bahnhofsplatz erschienen, wurden Sie von der dichtgedrängten Menge, die den Platz umsäumte, mit stürmischen Kundgebungen empfangen. Der Kaiser in der Uniform der Leibkürassiere mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens begab Sich zu Pferde, die Kaiserin zu Wagen die Feststraße entlang zunächst zu dem Kaiser Wilhelm-Denkmal, wo die städtischen Behörden Aufstellung genommen hatten. Die Eskorte stellte das Leibkürassierregiment Großer Kurfürst Nr. 1. Die Feststraße entlang bildeten Truppen der Garnison Spalier. Am Kaiser Wilhelm-Denkmal hatten auf der Tribüne die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Damen Platz genommen. Vor der Tribüne standen 50 Ehrenjungfrauen, sowie der Oberbürgermeister Dr. Bender, der Herzog von Trachenberg in seiner Eigenschaft als Ehrenbürger Breslaus und die Herren des Festkomitees. Als der Wagen der Kaiserin, neben der die Prinzessin Eitel Friedrich saß, und der Kaiser zu Pferde vor der Tribüne hielten, richtete der Oberbürgermeister Dr. Bender eine Ansprache an Se. Majestät den Kaiser, in der er darauf hinwies, daß an derselben Stätte, wo jetzt der Monarch stehe, einst der große Heldenkaiser die erprobte Treue der Stadt Breslau gerühmt habe. Diese schlesische Treue sei nicht mit den Vätern verblaßt. Wie 1813, 1866 und 1870/71 erfülle noch heute Liebe und Vertrauen zu König und Herrscherhaus die Brust und mache den heutigen Tag zu einem hohen Festtage. Der Redner gedachte dann des freudigen Ereignisses im Kaiserhause und sprach besonders die Hoffnung aus, daß der jüngst geborene Erbe der Krone zur Freude des Kaisers, der Kaiserin und der Eltern emporblühen möge, ein Segen und Stolz für das Volk und das Vaterland. Der Redner sprach weiter die Zuversicht aus, daß Schlesiens Söhne vor dem Kaiser ihre Kriegstüchtigkeit bewähren würden, daß aber Breslau auch zeigen werde, daß es nach Kräften bemüht war, den Wohlstand zu mehren und die hohen Ideale der geistigen Güter des Lebens zu pflegen, wobei sich die Stadt der besonderen gnädigen Fürsorge des Kaisers zu erfreuen hatte. Besonders danke die Stadt dem Kaiser für die Technische Hochschule, für die landesväterlichen Arbeiten, wodurch die Wildwasser der Bäche und Flüsse gezähmt werden sollen, namentlich aber für das köstliche Gut des ehrenvollen Friedens, dessen sich das Land erfreue. Die an der Grenze des Reiches wohnenden Schlesier seien sich doppelt des Glückes bewußt, unter der machtvollen, gerechten und friedlichen Regierung des Kaisers sicher und ruhig leben zu können. Der Redner schloß mit der Bitte, daß Gott seine starke Hand über den Kaiser, den Schirmherrn des Friedens, Kaiserin und Kaiserhaus halten, dem Kaiser auf allen Wegen beistehen möge und mit dem Gelübde, treu zu Kaiser und Kaiserhaus zu stehen, gleich den Vätern und Vorvätern. Se. Majestät der Kaiser antwortete auf die Ansprache des Oberbürgermeisters mit folgenden Worten:

Ich sage Ihnen Meinen herzlichsten Dank für die treuen Worte, die Sie soeben namens der Stadt ausgesprochen haben. Ich sage Ihnen ebenso den innigsten Dank der Kaiserin und Meinen für die wundervolle Ausschmückung der Stadt und den herzlichen warmen Empfang, den die Bürgerschaft Uns bereitet hat. Daß die Breslauer stets an Unserem Hause fest und treu gehalten haben, das weiß Ich. Aber Ich bin hoch erfreut, es von Ihnen wiederum zu hören, zumal Wir jetzt an der Schwelle einer Hundertjahrfeier stehen voll schmerzlicher Erinnerungen. Aber Wir dürfen auch daran gedenken, was an Tatkraft auf Schlesiens Boden entsprossen ist, und wie oft Schlesiens Söhne für ihren König gefochten haben. Von hier aus ist der Aufruf ergangen, der das ganze Vaterland zu gemeinsamer Erhebung und neuem Wirken führte. Es ist Mir eine Freude, daß es Mir vergönnt gewesen ist, nach langer Arbeit und langer Überlegung der Provinz Hilfe geben zu können gegen die starken klimatischen Gefahren, die ihr drohen und die so oft des Landes Gedeihen hinderten. Ich hoffe, daß von den Arbeiten, die in der Beziehung gemacht werden, dem Lande der größte Vorteil erwachsen möge. Was die Technische Hochschule betrifft, so gehört sie nach Breslau, weil die Provinz Schlesien nächst der Provinz Westfalen die größte Industrie hat. Ich wünsche, daß die Hochschule der Stadt und der Provinz zu reichstem Segen gereichen möge und daß sie führende und treibende Geister für das Land und die Industrie hervorbringen möge. Nochmals sage Ich Ihnen Meinen herzlichsten Dank, den Ich Sie bitte, der Bürgerschaft zu übermitteln.

Hierauf überreichte die Tochter des Oberbürgermeisters, Frl. Ida Bender, der Kaiserin einen Blumenstrauß, indem sie ein von Paul Keller verfaßtes Gedicht sprach. Nachdem die Kaiserin gedankt hatte, brachte Oberbürgermeister Dr. Bender ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus, in das die Festversammlung und das Publikum begeistert einstimmten. Die Majestäten setzten darauf ihren Weg zum Königl. Schlosse fort, wo sie Wohnung nahmen. Vor dem Schlosse hatte eine Ehrenkompanie des Grenadierregiments Nr. 11 „König Friedrich III.“ Aufstellung genommen. Im Schlosse fand darauf großer Zivilempfang statt.

(W. T. B.) Breslau, 7. September. Se. Majestät der Kaiser begab Sich heute morgen gleich nach 8 Uhr im Automobil nach dem Paradefeld auf dem Gandauer Exerzierplatz zur Abhaltung der großen Parade über das manövermäßig verstärkte 6. Armeekorps. Ihre Majestät die Kaiserin fuhr im Wagen 8 Uhr 20 Min. dorthin, begleitet von einer Eskadron der Schill-Husaren. Beide Majestäten wurden auf dem ganzen Wege mit brausenden Hochrufen begrüßt. Das Wetter ist heiter, wenn auch sehr windig.

Nach dem soeben an die Gemeinden und Behörden bekanntgegebenen Programm über die Anwesenheit des Kaiserpaars im Landkreise Schweidnitz ist als Zeitpunkt der Enthüllungsfeier des Bunzelwitz-Denkmals auf dem Pfaffenberge bei Königszelt am 8. September die Zeit von vormittags 10 Uhr vorgesehen worden. Der Kaiser begibt Sich, nach der „Schles. Ztg.“, von Bahnhof Königszelt auf dem Kommunikationswege Königszelt—Neu-Jauernick nach Schweidnitz zum Denkmalsplatz. Nach Beendigung der Enthüllungsfeier fährt der Kaiser im Automobil über Schweidnitz, Weizenrodau, Groß-Märzdorf, Seiferdau, Klein-Bielau, Qualkau, Gorkau, Zopten nach Rogau zu dem Königl. Hofmarschall a. D. Grafen Pückler. Die Kaiserin trifft gegen ½1 Uhr mittags mit Sonderzug in Rogau ein und wird Rogau gegen 3 Uhr nachmittags wieder verlassen.

Ferner wird gemeldet:

(W. T. B.) Breslau, 6. September. Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen, Erzherzog Friedrich von Österreich, sowie der Herzog von Connaught sind im Laufe des heutigen Nachmittags hier eingetroffen.

(W. T. B.) Breslau, 6. September. Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen ist heute abend um 9 Uhr 41 Min. von München kommend hier eingetroffen.

(W. T. B.) Breslau, 6. September. Se. Majestät der Kaiser hat dem Kardinal-Fürstbischof Kopp, dem Oberpräsidenten von Schlesien Grafen Zedlitz-Trützschler und dem Herzog von Ratibor den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Von der Kolonialverwaltung.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Auf Grund von § 11 des Preßgesetzes hat Oberstleutnant Quade der „Tägl. Rundsch.“ folgende Berichtigung zugehen lassen:

1. Es ist unwahr, daß die als „Neue Enthüllungen“ des „Lok.-Anz.“ bezeichnete Meldung über das Verhältnis von Offizieren der Schutztruppe zu Hrn. v. Tippelskirch von mir stammt;

2. es ist unwahr, daß ich die Veröffentlichung in Frage stehender Nachricht veranlaßt und ihre Fassung festgesetzt hätte;

3. ich habe über rein private Verhältnisse meiner Untergebenen, die auf dienstlichem Wege zu meiner Kenntnis gekommen sind, niemals heimlich einer Zeitung Mitteilung gemacht;